

Protokoll des Sektionsrats | PV du Conseil des Sections

Mittwoch, 30.3.2022 um 18:45 im VSS | Mercredi 30.3.2022 à 18:45 à l'UNES

Anwesend | présent-e-s:

- Vorstand | Comité exécutif : Thimea Häfliger, Elischa Link, Maxime Crettex, Maxime Barthassat, Seraina Campell, Nadège Widmer (online)
- Bureau: Jannis Wieczorek (Social Media, online), Marcelle Hugentobler (Administration)
- Sektionen | Sections : Valentin Messmer (skuba), Raymond Wiedmer (VSPHS), Pio Steiner (VSUZH, online), Vinzenz Schmutz (SOL, online), Noelle Wilhelm (FAE, online), Noel Stucki (SUB), Dario Vullièrne (FEN), Emile Blant (FEN), Mara Bless (VSETH, online)
- Assoziierte | Membres associés : Marc Reynaud (swimsa)
- GPK | CdC: -
- Gäste | Invité-e-s : Yvo Hofer (Kandidat HoPoKo, VSBFH)

Entschuldigt | Excusé-e-s:

- Vorstand | Comité exécutif : -
- Sektionen | Sections : VSBFH, CUAE

A) Formalitäten | Formalités

1 Formalitäten | Formalités

1.1 Wahl ProtokollführerIn | Élection redacteur/rédactrice de PV

Seraina Campell und Maxime Barthassat werden ohne Opposition als Protokollantinnen gewählt. | Seraina Campell et Maxime Barthassat sont élues sans opposition comme rédactrices du PV.

1.2 Bestimmung des Quorums | Décompte du quorum

Das Quorum (für Beschlüsse und für Wahlen) ist mit 8 anwesenden Sektionen und 2 Sprachregionen erreicht. | Le quorum (pour les décisions et les élections) est atteint avec 8 sections présentes et 2 régions linguistiques représentées.

1.3 Abnahme der Traktandenliste | Adoption de l'OdJ

Die Traktandenliste wurde ohne Opposition genehmigt. | L'ordre du jour est adopté sans opposition.

1.4 Abnahme des Protokolls vom 23.02.2022 | Adoption du PV du 23.02.2022

Das Protokoll vom 23. Februar 2022 wird ohne Opposition angenommen. | Le PV du 23 fevrier 2022 est adopté sans opposition.

2 Mitteilungen | Communications

Valentin (skuba): Will Alias auch dem VSS beitreten? Wie sieht es bei den anderen beiden Gesuchen aus?

Elischa (Vorstand): Wir stehen schon seit langem in Kontakt. Es geht auch immer wieder um einen Beitritt. Im Moment geht es vor allem um das Projekt Sturz, das von PerStu unterstützt wurde und auch von der Volkhart-Stiftung getragen wird. Jetzt haben sie neue Statuten, die einen Beitritt erleichtern würden.

Mit der Supsi haben wir intensive Beitrittsgespräche und sie würden auch gerne jetzt schon beitreten, sie brauchen aber noch etwas Zeit, um sich intern zu organisieren. Ein Beitrittsgesuch wird erwartet.

Die GISA hat nur Studierende auf Masterstufe, sie bekommen keine direkten Mitgliederbeiträge von Studierenden. Unsere Art Mitgliederbeiträge zu berechnen würde für sie doppelt zählen, daher wäre ihr Beitrag relativ hoch, da wird noch nach einer Lösung gesucht.

Seraina (Vorstand): Maxime Barthassat und ich stellen uns an der kommenden DV fürs Co-Präsidium zur Wahl.

2.1 Bureau

Keine Mitteilungen

2.2 Sektionen | Sections

FEN :

- Nous avons subis une cyberattaque. Cela a pris du temps pour remettre cela en place. Il y a deçà deux semaine, un nouveau problème est apparu: certaines données ont été publiées sur le dark web. La FEN est en discussion avec le rectorat mette en place des cours de langues et certificats d'acquisition de crédits pour les réfugié·e·s de la guerre en Ukraine. La FEN a mis en place des tandem et des système de coaching entre étudiant·e·s.

Maxime Crettex (Comité): Est-ce qu'il y a déjà des étudiant·e·s réfugié·e·s ?

Emile Blant (FEN): Nous n'avons pas encore eu l'occasion de mettre en oeuvre le programme. Mais nous sommes prêt·e·s.

Marc Reynaud (Swimsa): est-ce qu'on sait ce que les hackers voulaient ?

Emile Blant (FEN): Pas vraiment. Peut-être pour des données sur des études scientifiques.

Marc Reynaud (Swimsa): Comme discuté avec Maxime Barthassat, nous allons faire de la publicité à l'interne pour les commissions thématiques de l'UNES.

VSUZH:

- Wir haben diesen Montag ein Wettbewerb für ein Redesign des VSUZH gestartet. Einige von euch werden bereits von meiner anderen Hälfte des Co-Präsidiums, Laura, angeschrieben worden sein. Wir möchten dass beim Wettbewerb alle immatrikulierten Studierenden und Schüler*inne von den Schulen für Gestaltung teilnehmen können. Der Prozess für das Redesign ist zweiteilig. Auf den Wettbewerb wird eine Ausarbeitungsphase über den Sommer folgen. In der soll nach Möglichkeit mit einer der Einreichung weitergearbeitet werden um das VSUZH Redesign nach unseren

Vorstellungen zu verfeinern und zu finalisieren. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mit dem Wettbewerb Personen und Personengruppen von verschiedenen Schulen und Hochschulen erreichen könnten. Alle Infos sind zum Wettbewerb und dem Auftrag über den Sommer sind auf vsuzh.ch/redesign zu finden.

- Vielen Dank an die skuba für die Zustellung des Antrags auf Forderung nach inkludiertem Semesterticket für den ÖV. Wir haben den Anlass genutzt um an der UZH das Thema ebenfalls aufzugreifen und fanden erstaunlich viel Resonanz bei unserem Rektor. Wir hoffen, dass sich also in der näheren Zukunft ein ÖV Angebot für die Studierenden in Zürich geschaffen werden könnte
- Ich werde das Co-Präsidium des VSUZH voraussichtlich auf Mitte Mai abgeben. Da ich das Sekretariat des VSUZH übernehmen werde. Das bedeutet, dass ich noch ein paar wenige Male an Sektionsrat dabei sein werde. Aber auch, wenn eine neue Person den VSUZH am Sektionsrat vertreten wird, bleibe ich in der Funktion des Sekretariats dem VSUZH und teilweise auch dem VSS noch verfügbar.

Skuba:

- Wir sind immer noch an den Vorbereitungen zur Akkreditierung dran, welche nächste Woche durchgeführt wird.
- Weiter sind wir zurzeit daran unsere Forderungen bezüglich der Nachhaltigkeit einzufordern.
- Ebenfalls konnten wir einen Testmonat an unseren Mensen durchsetzen, an welchem das vegetarisch-vegane Menu 1CHF billiger sein wird. Für diesen Testmonat setzen wir zurzeit eine Nachhaltigkeitskampagne auf die Beine.
- Ausserdem hat das Thema Ukraine seit der letzten Sitzung des Sektionsrates sehr viel Zeit in Anspruch genommen und wir haben diverse Programme & Projekte, die zurzeit im Aufbau sind, oder bereits implementiert werden konnten.
- Neu haben wir auch eine Forderung für Arbeitsplätze an unserer Uni, welche 24/7 zugänglich sein sollten. Welche anderen Unis verfügen über so ein Angebot?

Thimea Häfliger (Vorstand): Ist das ein Bedürfnis?

Valentin Messmer (skuba): Ja.

Pio Steiner (VSUZH): Bei uns gibt es ein verlängertes Angebot aber noch kein 24/7 Angebot. Für die Uni ist das auch eine Kostenfrage, an der UZH ist das allgemein etwas komplizierter mit den Räumlichkeiten.

SOL:

- Strukturreform in der SOL selbst. Um die Effizienz und das Wirkungspotential der SOL und weiteren studentischen Gremien besser ausschöpfen zu können. Das Campusleben soll zudem hiermit gefördert werden.
- Forderungen für mehr Räumlichkeiten im Unigebäude für Vereine und Fachschaften.
- Diskussion über die politische Stellungnahme von Studierendenorganisationen - in der SOL umstritten und sehr zurückhalten.

VSPHS:

- Der VSPHS ist immer noch im Aufbau der Umstrukturierung. Wir werden nächste Woche (9. April) an der DV über ein Grobkonzept abstimmen, so dass wir hoffentlich an der DV im November über Detailkonzepte abstimmen können. Leider haben wir nur wenige Ressourcen, uns um andere Projekte zu kümmern, da wir sehr mit der Umstrukturierung beschäftigt sind.
- Wir versuchen eine Zusammenstellung der Angebote für Studierende mit Schutzstatus S zu sammeln und euch dann zukommen zu lassen.
- Jennifer Anthamatten ist für die Kommunikation bei uns zuständig.

FAE :

- En ce moment, nous travaillons pour que les cours en ligne soient maintenus. Cela pourrait permettre aux personnes qui travaillent de pouvoir avoir aussi des horaires assez flexibles. Existe-t-il une position de l'UNES à cet égard ?

Maxime Barthassat (Comité) : souvent un argument qui ressort c'est le risque du forum shopping des universités. Pour la position de l'UNES, nous n'avons pas encore traité de ce sujet spécifiquement mais nous faisons un gros travail de réflexion sur la digitalisation et sur les apprentissages que nous pouvons tirer de la période de pandémie. Petite question : Est-ce que vous vous engagez aussi pour l'enregistrement des cours ?

Noelle Wilhelm (FAE) : En principe oui, mais nous n'avons pas encore tout discuté en détail. Concernant le risque des ces « universités online », nous pouvons constater que dans d'autres Universités comme à Genève, cela existe déjà et les personnes continuent d'aller en cours.

Emile Blant (FEN): Y-a-t-il un dispositif technique qui permet de bien organiser ces cours en lignes.

Noelle Wilhelm (FAE): Dans les grands auditoriums cela fonctionne très bien. Pour les séminaires: pas forcément notre combat car dans ce cadre on a besoin d'être in personam.

Raymond Wiedmer (VSPHS): Wir haben das angefragt und eine lange Antwort bekommen, wieso es nicht möglich ist. Das müsste mal evaluiert werden. Im Moment gibt es noch viele Dozierende, die Online-Varianten zur Verfügung stellen.

Noel Stucki(SUB): Wir kämpfen dafür, dass es auch nach Corona Podcasts geben soll. Im Moment haben wir auch einen guten Kontakt mit dem Rektorat. In den grossen Vorlesungen soll es Pflicht werden, dass es Podcasts gibt. Das Vize-Rektorat hat rückgemeldet, dass es noch Widerstand von den Fakultäten gibt. Wir sind optimistisch, da die Universitätsleitung hinter uns steht.

Mara Bless (VSETH): Unser Rektorat ist dafür, dass wir auch Online-Optionen haben. Sie sind aber etwas enttäuscht, dass nicht so viele Studierende wieder an den Campus kommen und sehen sich so je nachdem gezwungen, die Online-Varianten wieder abzuschaffen. Wir setzen uns für Online-Varianten ein.

SUB:

- Letzte Woche fand die Aktionswoche gegen Rassismus statt. Dort hat die SUB mit Perspektiven Studium zusammen einen Abend organisiert zu Studium und Flucht. Das war ein sehr guter Event mit vielen positiven Rückmeldungen.
- Auch bei uns gibt es einen Wechsel. Ich werde im Vorstand aufhören und Gazmendi Noli wird meinen Posten übernehmen.
- Ich werde auch die Leitung der HoPoKo abgeben.

VSETH:

- Hauptthemen sind die Umstrukturierung des akademischen Kalenders (Fokus auf Einführung einer vorlesungsfreien Woche im Herbstsemester in Kooperation mit der EPFL).
- Studierendenwachstum (Was kann man tun um die Qualität der Lehre für möglichst viele Studierende gleich hoch zu halten).
- Kommunikationsperson wäre kommunikation@vseth.ethz.ch (momentan Lea Künstler)

VSBFH:

- Auch wir sind im Austausch mit dem Rektorat bezüglich Aufnahmen von Veranstaltungen.

2.3 Kommissionen | Commissions

Keine Mitteilungen

2.4 Arbeitsgruppen | Groupes de travail

Keine Mitteilungen

2.5 Weitere | Divers

Jannis Wieczorek (Social-Media): Vom VSS versenden wir Newsletter und da können auch die Sektionen Inhalte unterbringen. Es wäre super, wenn wir dafür jeweils eine Person kontaktieren dürften, die uns Inhalte zuschicken würde.

B) Infopunkte / Points d'informations

3.1 Vorstellung neue Mitarbeitende | Présentation des nouveaux·elles collaborateur·rice·s

Jannis Wieczorek und Marcelle Hugentobler stellen sich vor.

Elischa Link (Vorstand): Neu dabei ist auch Lucia Leoni, sie ist neu für den Akkreditierungspool verantwortlich.

3.2 Termine 2022 (update) | Dates 2022 (update)

Seraina Campell (Vorstand) stellt die Termine vor.

Raymond Wiedmer (VSPHS): Wann wird das definitive Datum für die DV im Herbst bestimmt?

Elischa Link (Vorstand): An der nächsten DV bestimmen wir, welche Sektion die nächste DV organisiert und danach wird dann das Datum bestimmt.

Elischa Link (Vorstand): Eine Ergänzung: Am 23. April findet noch eine Akkreditierungsschulung statt.

Thimea Häfliger (Vorstand): Am 29. April findet der Sustainable University Day im Tessin statt. Es wäre schön, wenn die Sektionen dies teilen könnten, da so viele Studierende wie möglich dabei sein sollten.

3.3 Übersicht politische Arbeit | Aperçu travail politique

Maxime Crettex (Vorstand) stellt das Dokument vor.

3.4 Informationen zur DV | Informations à propos de l'AD

Maxime Barthassat (Comité): Il n'y a pas énormément à dire. Je vous rappelle simplement qu'il faut vous (et vos délégué·e·s) inscrire jusqu'au 9 avril. Nous remercions les students.fhnw qui nous accueilleront à Brugg.

Elischa Link (Vorstand): Es ist wichtig für die Planungssicherheit, dass sich alle so schnell wie möglich für die DV anmelden.

3.5 Präsidien der thematischen Kommissionen: Vakanzen | Présidences des commissions thématiques: Vacances

Elischa Link (Vorstand) : Die Arbeit der Kommissionspräsidien wird nicht vom Vorstand übernommen, da das die DV mal so entschieden hat (siehe Dokument). Wir haben Ausschreibungen bereitgestellt, so können die Sektionen gezielt Personen suchen.

Noel Stucki (SUB): Wenn eine Kommission sehr lange Zeit keine Leitung hat, würde sich der Vorstand dann irgendwann doch darum kümmern, dass diese Kommissionen nicht komplett errodieren?

Elischa Link (Vorstand): Das Votum an der DV war ziemlich klar. Es gibt die Kommissionen, damit die Sektionen dies nutzen können. Dies soll nicht der Vorstand übernehmen. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir dort neue Leute finden können. Der Vorstand schreibt die Kommissionsarbeit auch nicht ab.

3.6 Sprachleitfaden VSS | Guide linguistique de l'UNES

Maxime Barthassat (Comité) : Présentation des documents.

Noel Stucki (SUB): Ist das Dokument verbindlich für die Kommissionen? Wie verbindlich ist das Dokument allgemein?

Elischa Link (Vorstand): Es soll ein Leitfaden sein, der vor allem für die Aussenkommunikation genutzt wird. Es ist kein Reglement und wurde nicht von der Delegiertenversammlung oder vom Sektionsrat verabschiedet. Wichtig ist es auch für die Zweisprachigkeit.

Pio Steiner (VSUZH): Cool, dass ihr das gemacht habt. Ich habe das noch in die Gleichstellungskommission getragen und sie haben mir Rückmeldung gegeben (siehe separates Dokument). Die Änderungen betreffen: « Frauen* », das generische Maskulin und die Verwendung von geschlechterinklusive Kurzformen.

https://docs.google.com/document/d/1e_EW1gCiUHxqugs63bj6O2xi2law4WGZ6kX--vSFubY/edit

Noel Stucki (SUB): Ich unterstreiche das Argument mit der Verwendung des Frauen* von der VSUZH. Es wird nicht nur impliziert, dass Frauen mit * keine richtigen Frauen sind, sondern, dass da auch Personen mitgemeint sind, die sich gar nicht als Frauen verstehen.

Es sollte auch das Sprechen mitgemeint werden, nicht nur das Schreiben.

Die Doppelverwendung sollte auch nicht immer zu Bevorzugen sein.

Ich werde diese Bemerkungen auch noch per Mail versenden. Ich möchte mich auch für die Arbeit bedanken, es ist ein wichtiges Dokument für die Verwendung von inklusiver Sprache.

C) Diskussion und Beschlusstraktanden | Discussions et décisions

4.1 Nachwahl Co-Präsidium / Élection partielle de la coprésidence

Keine Kandidaturen.

4.2 Nachwahlen Präsidien der thematischen Kommissionen | Élection partielles des présidences des commissions thématiques

Noel Stucki (SUB) führt die Wahl durch.

Yvo Hofer (Kandidat HoPoKo, VSBFH) kandidiert fürs HoPoKo-Präsidium und stellt sich vor.

Noel Stucki (SUB): Ein Jahresziel der HoPoKo sind Drittmittel. Wie stehst du zu Drittmitteln?
Yvo Hofer (Kandidat HoPoKo, VSBFH): Ich habe festgestellt, dass die Grundlagenarbeit zentral ist. Eine Stärkung muss stattfinden. Vor einigen Jahren gab es schon eine Initiative. Ich möchte die bisherige Arbeit weiterführen, muss mich aber noch vertiefter damit auseinandersetzen.

Elischa Link (Vorstand): Schön, bist du da. In den Kommissionen haben wir ein strukturelles Problem. Wir haben nicht so viele Mitglieder. Ausserdem haben wir wenige Studierende aus den Fachhochschulen.

Yvo Hofer (Kandidat HoPoKo, VSBFH): Es ist relativ schwierig, eine Vereinbarkeit herzustellen, vor allem bei Studierenden, die Teilzeit studieren und teilweise sehr hohe Pensen haben. Ich denke es braucht offensive Informationskampagnen, die die Kommissionen zum Beispiel auch als Vernetzungsevents präsentieren. Es wäre vielleicht auch hilfreich im Bereich Social Media einen Bezug zu Interessensbereichen der Teilzeitstudierenden herzustellen, das wäre jetzt zum Beispiel der Vernetzungsaspekt.

Der Sektionsrat wählt Yvo Hofer (VSBFH) einstimmig ins Präsidium der HoPoKo | Le conseil de section élit à l'unanimité Yvo Hofer (VSBFH) à la présidence de la HoPoKo

4.3 Wahl der Delegation für das BM der ESU | Élection de la délégation du BM de l'ESU

Nadège Widmer (Comité): présente la proposition de délégation.

Valentin Messmer (skuba): Vielleicht gingen solche Konferenzen auch irgendwie online, um das Ganze nachhaltiger zu gestalten.

Nadège Widmer (Comité): Je suis tout à fait d'accord avec l'argument de la durabilité que lève Valentin. Personnellement, je ne souhaite pas voler à travers toute l'Europe et je pense qu'on peut et doit penser à utiliser des moyens de mobilité plus durable comme le train.

Nadège Widmer (Comité): Thèmes qui seront abordés : élection comité exécutif de l'ESU, la digitalisation, certaines Unions doivent se présenter pour analyser que les garanties démocratiques et de représentativité soient assurées.

Die Delegation wird mit einer Mehrheit in Globo gewählt. | La délégation est élue à la majorité in globo

4.4 Wahl der Sitzungsleitung der 178. DV | Élection de la direction de séance de la 178^{ème} AD

Maxime Barthassat (Comité): présentation de l'amendement.

Der Sektionsrat überträgt die Verantwortung der Wahl der Sitzungsleitung für die DV dem Vorstand. | Le conseil de section confie au comité la responsabilité d'élire le président de séance pour l'AD.

4.5 Ukraine : Angebote für Personen mit Schutzstatus S | Ukraine: offres pour les étudiant·e·s avec statut de protection S

Thimea Häfliger (Vorstand) stellt die Anfrage vor.

Die verschiedenen Aktionen werden von den Sektionen in einer ausführlichen Version per Mail ans Perspektiven Studium versendet.

Valentin Messmer (skuba): Die Uni fasst alle Aktionen auf der Webseite zusammen. Wir haben gratis Sprachkurse, gratis psychologische Unterstützung, es gibt die Möglichkeit für ein Gaststudium und die Semestergebühren können erlassen werden. Wir haben ein Buddy-Programm. Den Studierenden wird so Orientierung in der Stadt und an der Uni geboten. Wir haben auch noch einen Budgetposten von 20'000 CHF, wenn wir Bedarf sehen. Da haben wir verschiedene Sammelaktionen von medizinischen Gütern oder beispielsweise für Unterwäsche für Frauen und Kinder.

Noelle Wilhelm (FAE) : La FAE n'a pas entamé de projets. Il y adéjà beaucoup d'associations facultaires qui ont fait des collectes. Donc on a surtout apporté notre support à ces différents projets. Mais nous réfléchissons à faire plus.

Pio Steiner (VSUZH): Wir vom VSUZH organisieren alleine nichts speziell für Studierende mit Schutzstatus S, das macht die Uni auch in Zusammenarbeit mit uns. In unserem Projekt setzen wir uns auch allgemein für geflüchtet Studierende ein. Des Weiteren sind wir in der Task-Force vertreten und haben eigene Sammelstellen für Hilfsgüter.

Elischa Link (Vorstand): Swissuniversities koordiniert die Hochschulen. Allerdings gehen die Studierendenschaften verloren. Wir wollen aufzeigen, was die Studierendenschaften machen.

Vinzenz Schmutz (SOL): Von studentischer Seite gibt es kein Projekt. Ein grosser Teil unserer Corona-Gelder haben wir zur Verfügung gestellt, um die Studierenden mit Schutzstatus S zu unterstützen. Damit sollen auch Räumlichkeiten und Zimmer zur Verfügung gestellt werden. Wir klären auch ab, ob es Möglichkeiten gibt, dass Studierende Platz in WGs haben.

Mara Bless (VSUZH): Die grossen Sachen laufen über die ETH. Von Studierenden läuft noch nicht viel, da die Aufnahmekriterien relativ hart sind. Wir versuchen vor allem beim Wohnraum zu unterstützen und koordinieren. Wir haben eine Sammelstelle. In Planung ist auch eine Peer-Beratung, um die Ankommenden zu beraten und über Zürich zu informieren.

Raymonde Wiedmer (VSPHS): Das konnten wir leider noch nicht eruieren. An der PH-Bern sind vor allem die Kinder im Zentrum. Wir wollen mehr Personen zum Unterrichten in die Schulen schicken, es haben auch schon einige Schulen für Unterstützung angefragt.

Noel Stucki (SUB): Wir haben ähnliche Regelungen wie die skuba. Studierende können sich gratis immatrikulieren und haben auch Zugriff auf den Sozialfonds von der SUB. Wir verweisen auf die Informationen der Uni Bern. Auch wir haben ein Mentoring-System installiert. Dazu kommen Solidaritätsbekundungen. Falls zu einem späteren Zeitpunkt mehr dazukommt, werden wir euch informieren.

Emile Blant (FEN) : Cours de langue pour les réfugié·e·s ainsi que des certificats de compétences pour les crédits qui auraient été accomplis à l'unine. Pour le logement, la FEN possède plusieurs immeubles à Neuchâtel. Nous avons réussi à obtenir des chambres dans une résidence. La FEN a aussi débloqué des fonds. Nous aimerions intégrer des réfugié·e·s à l'unine.

Elischa Link (Comité) : C'est très important aussi de garder en tête qu'il y a aussi de nombreux·x·ses autres réfugié·e·s venant d'autres pays en crise. Nous devons donc aussi œuvrer pour permettre à toutes ces personnes d'être aussi bien accueillies dans nos hautes écoles. Perspective Études œuvre sans relâche dans ce domaine.

4.6 Ukraine: Housing for resettled Ukrainian Students (Traktandum wird vorgezogen, vor 4.5)

Nadège Widmer (Comité) : présentation du projet disponible dans la documentation du SR

Jannis Wieczorek (Social Media): Andere Länder haben zielgerichtetere Projekte als wir, daher ist es wichtig, dass wir das auch auf Social Media bewerben. Wir haben schon einen Post designed, wo die Sektionen auch noch ihr Logo einfügen könnten. Möglichst viele Sektionen sollen diesen Aufruf teilen, um möglichst viel Aufmerksamkeit zu generieren.

Valentin Messmer (skuba): Wir sind sehr comitted, das so zu übernehmen und sind auch dankbar für die Timeline. Das wird auch von der Universität unterstützt und wir fänden es cool, wenn das wirklich gross wird.

Mara Bless (VSETH): Wir finden das auch eine super Idee. Es stellt sich noch die Frage, wie wir das vom VSETH unterstützen können, da wir nicht mit Geld handeln dürfen, aber wir werden das noch abklären.

Pio Steiner (VSUZH): Es ist ja auch als Reaktion auf Aktionen anderer Länder. Ist dieses Projekt nur eine Zusammenarbeit zwischen dem VSS und der UAS?

Nadège Widmer (Comité) : J'ai partagé ce projet avec les autres associations membres de TOPICS. Ils et elles étaient très intéressants et seraient motivé-e-s à s'en inspirer. L'idée est de les tenir au courant et de partager "best practices" au cours du projet.

Elischa Link (Vorstand): Das Projekt ist auf uns zugeschnitten, da durch den stärkeren Schweizer Franken die Zahlungskraft der Studierenden in der Schweiz sich stark erhöht und daher auch kleinere Beträge viel bringen können.

Pio Steiner (VSUZH): Wie kann man die Wirksamkeit des Projekts sichtbar machen? Und was würde mit dem «zu vielen» Geld passieren? Gibt es dazu Überlegungen?

Elischa Link (Vorstand): Diese Fragen haben wir uns auch gestellt. Da haben wir mit der UAS geschaut, wie sie das einschätzen. Der Bedarf ist im Moment riesig. Wir haben das auch nicht eingeschränkt, das heisst wir könnten das auch aufs Umland ausweiten. Die Frage der Wirksamkeit in diesem Projekt ist nicht die Priorität. Sie sind dankbar um jede Spende. Je nachdem wie viel Geld zusammenkommt, wird geschaut, ob es eine Nachkollaboration gibt. Wir sind auch wegen des Rechtlichen im Kontakt mit der Rechtsvertretung der UAS.

Pio Steiner (VSUZH): Wieso sind Studierende auch im Umland betroffen?

Elischa Link (Vorstand): Damit sind Studierende aus der Ukraine gemeint, die geflüchtet sind.

Valentin Messmer (Skuba): KomGibt es auch Videobotschaften?

Elischa Link (Vorstand): Genau, die Botschaften sind in erster Linie von Cyrill, dem Verantwortlichen fürs Internationale und auch vom VSS.

Valentin Messmer (skuba): Es wäre auch gut, wenn die Sektionen mitmachen könnten, dann wird die Sichtbarkeit erhöht.

Elischa Link (Vorstand): Genau, es soll keine Werbung für die eigene Sache sein, sondern vor allem sollten viele Spenden reinkommen.

Pio Steiner (VSUZH): Könnte man sich auch überlegen, dass solche Housing-Preise auch kommuniziert und umgerechnet werden, damit die Auswirkungen gesehen werden könnten?

Elischa Link (Vorstand): Wir haben von der Ukrainischen Studierendenschaft schon Referenzlisten bekommen, das ist alles noch nicht fix.

Pio Steiner (VSUZH): Wo sieht der Vorstand das grösste Risiko?

Elischa Link (Vorstand): Das grösste Risiko wäre, wenn das Projekt zu gross wird. Das könnte organisatorisch problematisch werden, aber die Krise wird wohl noch länger anhalten.

Die Sektionen verabschieden die Durchführung des Projekts | Les sections adoptent la mise en œuvre du projet

4.7 Reduktion für VERSO | Réduction pour VERSO

Valentin Messmer (skuba) : Die skuba steht hinter dem Vorschlag.

Vinzenz Schmutz (SOL) : Wir sind in einem ähnlichen System eingeordnet und wissen, wie schwierig dieser Budgetposten gegen innen zu verteidigen ist und stehen daher auch dahinter.

Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen. | La proposition du comité directeur est adoptée à l'unanimité.

4.8 Reduktion für das YSMN | Réduction pour le YSMN

Valentin Messmer (skuba) : Wir finden es eine super Ergänzung. Was wäre ihr Budget ? Weil 500 CHF sind nicht ein riesen Beitrag ?

Elischa Link (Vorstand): Ich kenne die genauen Zahlen nicht. Das Budget läuft schon und der Beitrag kann nicht hinzugefügt werden. Das zweite Argument ist ein Innenpolitisches, damit die Überzeugungskraft für einen Beitritt höher ist.

Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen. | La proposition du comité directeur est adoptée à l'unanimité.

4.9 Wahlen: Mitglieder thematische Kommissionen & Arbeitsgruppen & Repräsentant*innen VSS | Élections : membres des commissions thématiques & des groupes de travail & des représentant·e-s de l'UNES

Maxime Crettex (Comité): présente les différents changements proposes.

Kommissionen:

CIS : Gazmendi Noli (SUB) wird neu gewählt. Hannah Ambass (VSBFH) wird abgewählt und Nicole Martinez Conteras (ESN) und David Di Santo (ESN) lassen ihr Mandat auslaufen.

CodEg : Annelis Marti (VSBFH) und Michelle Lanwer (VSBFH) werden abgewählt und Julia Fähnrich (VSETH) und Stella Harper (VSETH) lassen ihr Mandat auslaufen.

HoPoKo : Jonathan Schlede (VSBFH) und Manuel Hässig (VSETH) werden abgewählt und Noeal Stucki (SUB) tritt auf 31.03.2022 zurück.

SoKo: Julia Wess (SUB) wird neu gewählt. Carina Rohner (VSBFH) tritt zurück und Samira Hamouche (students.fhnw) lässt ihr Mandat auslaufen und Cora Wehrmann (SOL) tritt auf 31.01.2022 zurück.

Arbeitsgruppen: Keine Änderungen

Vertretungen:

Fondation Maison Suisse Paris: Nadège Widmer (Vorstand) wird als Vertretung gewählt.

Netzwerk Nachhaltigkeit der Schweizer Hochschulen: Thimea Häfliger (Vorstand) wird als Vertretung gewählt und löst Maxime Barthassat (Vorstand) ab.

Vorstandsmitglied SAJV: Laurent Woeffrey tritt zurück.

Focus Sustainability Co-Präsidium Steuergruppe: Thimea Häfliger (Vorstand) wird gewählt.

Die Personen werden in Globo in die Kommissionen und als Vertretungen gewählt. | Les personnes sont élues in globo dans les commissions et en tant que représentants.

D) Varia | Divers

5.1 xx | xx

Elischa Link (Vorstand): Seit der letzten DV gibt es eine Regelung, wie oft man online dabei sein kann, einfach dass ihr das nicht vergesst.

Elischa Link (Vorstand): Verabschiedung Vinzenz Schmutz (SOL) und Noel Stucki (SUB).